

CURA Seniorencentrum Bad Sassendorf

Feierliche Eröffnung des umgestalteten Wohnbereichs für demente Menschen

Grußwort einer Bewohnerin

Liebe Mitbewohner, liebe Gäste!

Mit der Abwandlung der Worte unseres Humoristen und Volksdichters Wilhelm Busch möchte ich beginnen:

„Es ist ein Brauch von alters her,
manchmal muss was Neues her.“

Mit Sprüchen aber ist das leicht gesagt,
Mühsal, Geduld und Fleiß die Tat.
Zum Beispiel möchte man beginnen,
ein Haus von jung auf alt zu trimmen,
auch die Details, sie sollen stimmen,
stimmen soll auch das Budget,
ach herrjemine,
ein solch Beginnen
bringt jeden Geistesblitz zum Glühen.

Im Konjunktiv nun hab ich hier
gebracht die Worte zu Papier,
die geradeaus und unumwunden
Bestimmtes aber sollen bekunden:
von Neugier getrieben kam ich her
- ich dachte, das ist bestimmt eine Mär -
doch meine Augen staunten nur:
ein ganzes Jahrhundert en - miniature!
Ich ging ganz langsam, Schritt um Schritt,
und nicht nur die Augen wanderten mit,
auch die Gedanken – an jene Zeit,
als all diese Dinge nicht Zeitvertreib,
sondern der Alltag waren rund um die Uhr,
Spinnrad, Nähkörbchen – um einige nur
von all dem zusammengetragenen Schönen,
was ich bewundernd habe gesehen,
mit eigenen Worten zu erwähnen.

Eines aber ist mir ans Herz gegangen:
Ein Schutzengel-Bild, bescheiden und klein
an der Wand gehangen,
es sagt aus, was man gar nicht beschreiben kann:
Eine schützende Hand für jedermann,
eine schützende Hand, die Hilfe braucht,
eine Hand, der man sich anvertraut,
eine Hand, die unsichtbar Wache hält,
eine Hand, die uns immer im Auge behält,
eine schützende Hand, wenn was Böses droht,
eine schützende Hand übers tägliche Brot.

Lieber Schutzengel mein,
bist riesengroß – und klein
wir Menschen hier in deiner Hand –
dies alles in diesem Bild ich fand.
Oft komme ich her, möchte bei dir bleiben
Bringe Zeit mit, muss nicht eilen.
Sag ich soll verweilen.
In Liebe schrieb ich diese Zeilen.